

Durchschlag für Frl. Horlacher

a.231. UNO-Beobachter- BF/bs

Bern, den 29. März 1967.

Herrn Botschafter Bernard Turrettini
Schweizerischer Beobachter bei der
Organisation der Vereinten Nationen

N e w Y o r k

Herr Botschafter,

Ich danke Ihnen bestens für Ihr Schreiben vom 15. Februar d.J., von dessen Inhalt ich mit Interesse Kenntnis genommen habe und der mir einmal mehr bewiesen hat, dass unser UNO-Beobachter-Büro seine wichtige Tätigkeit mit einem als Minimum zu betrachtenden Personalbestand auszuüben hat. Dabei bin ich mir bewusst, dass sich dieser Umstand besonders während den Generalversammlungen nachteilig auf das Beobachten der gesamten UNO-Arbeiten sowie auf die Berichterstattung an die Zentrale auswirken muss.

Mit den Chefbeamten des Departements habe ich dieser Tage das Problem besprochen, wie Ihre und die Arbeit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleichtert und gleichzeitig mehr Beamten als bisher Gelegenheit geboten werden könnte, sich mit der Tätigkeit der UNO näher vertraut zu machen. Als Resultat der Besprechung möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

1. Stagiaires

Das zweijährige Ausbildungsprogramm der Stagiaires ist bereits so belastet, dass es nicht angezeigt wäre, darin auch noch einen Aufenthalt in New York vorzusehen - ganz abgesehen davon, dass es meiner Auffassung nach von einem noch nicht ausgebildeten Diplomaten zuviel verlangt wäre, sich in einem notgedrungenen kurzen Aufenthalt in New York

./.

mit der komplizierten Materie der UNO vertraut zu machen. Ausserdem wäre der finanzielle Aufwand zu hoch, besonders wenn man bedenkt, dass es nicht sicher ist, ob der Stagiaire überhaupt das Schlussexamen bestehen und nachher definitiv in den Dienst des Departements eintreten wird.

2. Verstärkung des Personalbestandes

Das Departement wird im kommenden Herbst dem Finanz- und Zolldepartement vorschlagen, ab anfangs 1968 Ihrem Büro einen zusätzlichen jungen Diplomaten zur Verfügung zu stellen, einmal zur Entlastung der heutigen Mitarbeiter, wie andererseits auch um eine grössere Zahl von Beamten mit UNO-Erfahrung zu erhalten. Ich hoffe, trotz der gegenwärtigen Personalknappheit auf diesen Zeitpunkt hin einen neuen Mitarbeiter für Sie bestimmen zu können.

3. Generalversammlungen

Ich sehe vor, Ihnen während den Generalversammlungen Beamte zur Verstärkung und gleichzeitig zu Ausbildungszwecken zur Verfügung zu stellen. Es kann sich dabei um solche der Zentrale oder um Mitarbeiter von Vertretungen in Ihrer Nähe (USA, Kanada, Mexiko usw.) handeln. Ich denke, dass einer ungefähr von Mitte September bis Ende Oktober und der andere von Anfang November bis Mitte Dezember in New York sein würde. Provisorisch sind für nächsten Herbst die Herren Pictet (I.O.) und Cuendet (Rechtsdienst) dafür in Aussicht genommen.

Ich bin überzeugt, dass mit diesen Verstärkungen die Tätigkeit Ihres Büros noch fruchtbarer als bisher ausfallen und die arbeitsmässige Belastung des Personals besser ausbalanciert als bisher sein wird.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

(Spühler)